

Einladung

Gilt als Einladung für alle in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten Aegerterinnen und Aegerter.

Selbstverständlich dürfen auch Nichtstimmberechtigte (unter 18-Jährige, ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger) sowie andere interessierte Personen an der Gemeindeversammlung teilnehmen. Für diese Teilnehmenden sind vorne im Saal entsprechende Plätze reserviert.

Nach dem offiziellen Teil sind die Versammlungsteilnehmenden zu einem kleinen Imbiss und gemütlichen Beisammensein eingeladen!

Informationsabende der Parteien

Sozialdemokratische Partei SP
und freie Wähler

Dienstag, 30. Mai 2006, 19.00 Uhr

Ortsvereinigung OV

Mittwoch, 31. Mai 2006, 19.30 Uhr

Die Veranstaltungen finden jeweils im Sitzungszimmer, 1. Stock, des Mehrzweckgebäudes MZG statt.

Parteimitglieder, aber auch alle anderen Interessierten, sind eingeladen an den Info-Abenden teilzunehmen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Verwaltungsrechnung 2005; Genehmigung	3 - 8
2. Datenschutzbericht 2005 der externen Revisionsstelle; Orientierung und Kenntnisnahme	9
3. Gemeindeverband Zivilschutz Nidau PLUS; Beitritt zum Verband und Genehmigung Organisationsreglement	10 - 12
4. Reglement über die Erhebung einer Kurtaxe; Genehmigung	13 - 15
5. Orientierungen des Gemeinderats	15
6. Verschiedenes	15
Wichtige Hinweise	16

Traktandum 1

Verwaltungsrechnung 2005; Genehmigung

Referent: Daniel Rossel, Ressortvorsteher Finanzen

Die Jahresrechnung der Gemeinde Aegerten schliesst per 31.12.2005 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 6'931'341.45
Ertrag	Fr. 6'932'654.32
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. -1'312.87</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 1'312.87
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. - 397'082.75
Übrige Abschreibungen	Fr. - 48'381.80
Verrechnete Abschreibungen	Fr. + 152'399.15
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
Aufwandüberschuss	<u>Fr. - 291'752.53</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. - 291'752.53
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung, gem. Voranschlag	<u>Fr. - 183'900.00</u>
Schlechterstellung gegenüber Voranschlag	<u>Fr. - 107'852.53</u>

Die Steuereinnahmen sind um rund Fr. 254'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Diese Mindereinnahmen werden durch die Mehrablieferung der EVA von rund Fr. 33'500.00 etwas gemildert.

Erfreulicherweise sind dagegen die Aufwendungen generell tiefer ausgefallen als angenommen.

Laufende Rechnung Vergleich zum Budget nach funktionaler Gliederung

+ = Mehraufwand/Minderertrag - = Minderaufwand/Mehrertrag
(gegenüber Budget)

Allgemeine Verwaltung

- Bei der Exekutive konnten insgesamt Fr. 11'000.00 gespart werden.
- + Bei den EDV-Anpassungen wurde ein Nachkredit von Fr. 15'000.00 für die Protokoll- und Geschäftsverwaltung der Firma AIB gesprochen.
- + Unterhalt EDV: Diverse Hard- und Softwareprobleme (Server und Ersatz von defekten PC's)
- + Spende an die Opfer der Flutkatastrophe Tsunami

Öffentliche Sicherheit

- + Aufwände für das Mietamt waren nicht im Budget enthalten.

Bildung

- + Die Beiträge an den Kanton für den Lohnanteil der Lehrerbeseoldung fielen um insgesamt Fr. 70'000.00 höher aus als budgetiert.
- + Beitrag an Oberstufenverband Studen fiel um ca. Fr. 14'000.00 höher aus als budgetiert.

Kultur und Freizeit

- Budgetierte Unterhaltskosten für Verstärkeranlage Gemeinschaftsantennenanlage in der Höhe von Fr. 8'000.00 nicht ausgegeben.

Gesundheit

- Im Gesundheitsbereich betragen die Minderausgaben Fr. 2'689.00

Soziale Wohlfahrt

- + Vergütung der Gemeinde an den Staat für den Lastenausgleich ist um Fr. 44'000.00 höher ausgefallen als budgetiert.

Verkehr

- + Da diverse Vandalenakte bei der Strassenbeleuchtung erfolgten, fiel der Unterhalt der Strassenbeleuchtung um Fr. 5'893.85 höher aus.
- + Salzstreuer wurde infolge Defekt auf Rechnung 2005 ersetzt, wodurch die Reparaturkosten eingespart werden konnten.

Umwelt und Raumordnung

- Dank Einführung der Grünabfuhrgebühren im Jahre 2004, konnte bei der Abfallentsorgung ein Gewinn realisiert werden, der Überschuss (Fr. 31'002.00) wurde in die Spezialfinanzierung eingelegt. Eine Reduktion der Kehrichtgebühren wurde per 2006 realisiert.

Volkswirtschaft

- +/- Die Ablieferung der EVA ist um rund Fr. 33'500.00 höher ausgefallen als budgetiert. Dank einmaligen Rückerstattungen der BKW AG ist die Ablieferung an die Gemeinde um den erwähnten Betrag höher ausgefallen.

Finanzen und Steuern

- Die Einnahmen bei den periodischen Einkommenssteuern sind um ca. Fr. 19'000.00 tiefer ausgefallen, dagegen erhöhten sich die Einnahmen der Vermögenssteuern um Fr. 27'000.00.
- Die Gewinnsteuern juristische Personen sind um ca. Fr. 18'000.00 tiefer ausgefallen.
- Die Kapitalsteuern sind ebenfalls um Fr. 1'700.00 tiefer ausgefallen.
- Die Steuerteilungen zu Gunsten der Gemeinde sind um ca. Fr. 46'500.00 tiefer ausgefallen und die Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde weisen einen um Fr. 76'500.00 höhere Belastung aus.
- Die Grundstücksgewinnsteuern sind um ca. Fr. 32'000.00 tiefer ausgefallen.
- Die Sonderveranlagungen sind um ca. Fr. 60'000.00 tiefer ausgefallen.
- + Die Steuerabschreibungen fallen mit ca. Fr. 50'000.00 an.
- Die Abschreibungen sind um rund Fr. 31'000.00 tiefer ausgefallen, da weniger investiert worden ist.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um Fr. 35'934.60 tiefer aus als geplant, in den Spezialfinanzierungen wurden netto Fr. 274'884.45 weniger investiert als im Voranschlag vorgesehen.

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um Fr. 310'819.05 tiefer aus als budgetiert.

Bestandesrechnung

a) Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 15.28 % auf rund 4,229 Mio. Franken zu. Die Liquidität nahm per Stichtag rund Fr. 125'000.00 zu. Das Steuerguthaben nahm rund Fr. 900.00 ab, die Lastenausgleiche nahmen rund Fr. 28'000.00 zu.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich von 3,802 Mio. Franken um die Nettoinvestitionen von 0.506 Mio. Franken auf 4,308 Mio. Franken per Stichtag 31.12.2005. Nach Vornahme der harmonisierten und übrigen Abschreibungen von Fr. 445'464.55, sowie der Abschreibungen der Kanalisation von Fr. 186'027.65, beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss 2005 3,550 Mio. Franken. Dies macht eine Reduktion gegenüber dem Vorjahr von Fr. 251'818.25 aus.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Im Berichtsjahr sind keine Vorschüsse an die Spezialfinanzierungen zu verzeichnen.

Transitorische Aktiven

Die Transitorischen Aktiven weisen per 31.12.2005 einen Saldo von Fr. 3'740.40 aus.

b) Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 14.10 % auf 4'499 Mio. Franken zu. Die laufenden Verpflichtungen nahmen um Fr. 228'980.36 ab.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven nahmen im Berichtsjahr um Fr. 45'402.60 zu und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 65'037.85 aus.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (Abwasser)

Die Einlage in den Werterhalt (WE) der gemeindeeigenen Anlagen wurde mit 89'250.00 (= 60%) in der Rechnung 2005 der Gemeinde Aegerten vorgenommen. Die Einlage 2005 für den Gemeindeanteil an den regionalen Anlagen wurde aufgrund der Angaben der ARO mit Fr. 103'996.00 berechnet. Davon müssen 60 %, oder Fr. 62'398.00 dem Konto Werterhalt zugeführt werden.

Zu beachten ist, dass diese Einlagen in den Werterhalt zur Zeit nur 60 % betragen. Die ursprünglich durch den Kanton vorgesehene Erhöhung ab dem Jahr 2005 auf 100 %, wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Die 60 % sind das gesetzlich zugelassene Minimum, es steht der Gemeinde frei 100 % einzulegen. Dies würde aufgrund der heute bekannten Zahlen rund Fr. 254'000.00 pro Jahr betragen.

Die gemeindeeigene Gemeinschaftsantennenanlage erwirtschaftete einen Ertragsüberschuss von Fr. 30'315.15, der als zusätzliche Abschreibungen verwendet wurde.

Eigenkapital

Das Eigenkapital mit Stand per 1.1.2005 von Fr. 820'077.40 verminderte sich durch die Verbuchung des Aufwandüberschusses von Fr. 291'752.53 per 31.12.2005 auf Fr. 528'324.87.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 1'008'167.26 sind in einer separaten Nachkreditstabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen.

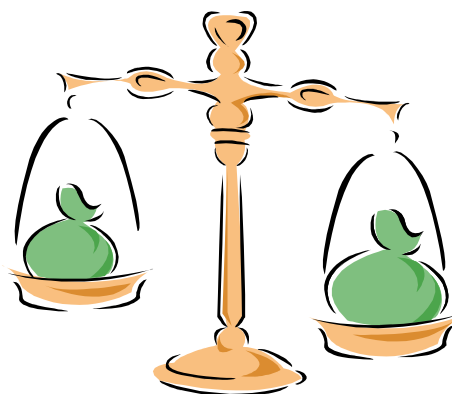
Davon sind Fr. 966'433.76 gebunden, Fr. 41'733.50 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat somit keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

Die Rechnung wurde von der Revisia-Treuhand AG geprüft und als gesetzeskonform bescheinigt. Der entsprechende Bericht kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Antrag Gemeinderat

Es wird beantragt, gestützt auf Art. 38 Abs. 1 Bst. e, des Organisationsreglements OgR folgenden Beschluss zu fassen:

- Die Verwaltungsrechnung 2005, welche mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 291'752.53 abschliesst, wird genehmigt. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet.



Gemeindeverwaltung Aegerten		LAUFENDE RECHNUNG					
01.2005 bis 12.2005							
KONTO		RECHNUNG 2005		VORANSCHLAG 2005		RECHNUNG 2004	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	7'376'806.00	7'085'053.47	7'163'300.00	6'979'400.00	7'318'999.65	7'182'245.60
	AUFWANDÜBERSCHUSS		291'752.53		183'900.00		136'754.05
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	871'061.74	130'776.70	858'700.00	125'700.00	828'992.23	130'698.00
	NETTO AUFWAND		740'285.04		733'000.00		698'294.23
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	297'238.05	153'938.65	306'000.00	140'500.00	299'756.10	150'057.35
	NETTO AUFWAND		143'299.40		165'500.00		149'698.75
2	BILDUNG	1'224'358.55	157'822.30	1'176'200.00	115'100.00	1'137'347.97	123'379.65
	NETTO AUFWAND		1'066'536.25		1'061'100.00		1'013'968.32
3	KULTUR UND FREIZEIT	234'046.30	144'014.00	253'600.00	148'400.00	226'623.80	151'120.05
	NETTO AUFWAND		90'032.30		105'200.00		75'503.75
4	GESUNDHEIT	6'611.00	0.00	9'300.00	0.00	8'728.45	0.00
	NETTO AUFWAND		6'611.00		9'300.00		8'728.45
5	SOZIALE WOHLFAHRT	1'086'845.90	109'190.65	1'030'600.00	8'700.00	1'024'034.40	57'024.70
	NETTO AUFWAND		977'655.25		1'021'900.00		967'009.70
6	VERKEHR	361'905.65	88'068.80	345'700.00	81'600.00	352'359.40	83'478.70
	NETTO AUFWAND		273'836.85		264'100.00		268'880.70
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	973'578.45	921'158.00	749'100.00	698'400.00	761'656.10	715'335.40
	NETTO AUFWAND		52'420.45		50'700.00		46'320.70
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'586'371.51	1'581'094.51	1'529'400.00	1'523'700.00	1'819'126.50	1'819'069.50
	NETTO AUFWAND		5'277.00		5'700.00		57.00
9	FINANZEN UND STEUERN	734'788.85	3'798'989.86	904'700.00	4'137'300.00	860'374.70	3'952'082.25
	NETTO ERTRAG	3'064'201.01		3'232'600.00		3'091'707.55	

Gemeindeverwaltung Aegerten		INVESTITIONSRECHNUNG					
01.2005 bis 12.2005							
KONTO		RECHNUNG 2005		VORANSCHLAG 2005		RECHNUNG 2004	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
	INVESTITIONSRECHNUNG	597'369.05	597'369.05	987'000.00	987'000.00	1'040'689.90	1'040'689.90
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	235'566.50	27'407.50	260'000.00	45'000.00	192'818.20	6'400.00
	NETTO AUSGABEN		208'159.00		215'000.00		186'418.20
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	NETTO AUSGABEN		0.00		0.00		0.00
2	BILDUNG	25'797.70	0.00	40'000.00	0.00	63'918.25	0.00
	NETTO AUSGABEN		25'797.70		40'000.00		63'918.25
3	KULTUR UND FREIZEIT	3'528.55	1'581.90	5'000.00	5'000.00	35'988.90	1'400.00
	NETTO AUSGABEN		1'946.65		0.00		34'588.90
4	GESUNDHEIT	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	NETTO AUSGABEN		0.00		0.00		0.00
5	SOZIALE WOHLFAHRT	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	NETTO AUSGABEN		0.00		0.00		0.00
6	VERKEHR	18'819.20	0.00	50'000.00	0.00	156'275.40	0.00
	NETTO AUSGABEN		18'819.20		50'000.00		156'275.40
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	141'311.05	11'204.65	302'000.00	20'000.00	365'684.75	14'702.40
	NETTO AUSGABEN		130'106.40		282'000.00		350'982.35
8	VOLKSWIRTSCHAFT	126'752.00	5'400.00	245'000.00	15'000.00	199'002.00	4'500.00
	NETTO EINNAHMEN		121'352.00		230'000.00		194'502.00
9	FINANZEN UND STEUERN	45'594.05	551'775.00	85'000.00	902'000.00	27'002.40	1'013'687.50

Traktandum 2

Datenschutzbericht 2005; Orientierung und Kenntnisnahme

Referent: Fredy Siegenthaler, Gemeindepräsident

Ausgangslage

Das Rechnungsprüfungsorgan der Gemeinde ist, gestützt auf Art. 33 des Organisationsreglements OgR, Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen. Die mit diesem Mandat beauftragte Revisia-Treuhand AG, Biel, legt zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Bericht für das Jahr 2005 vor:

***Jahresbericht der Aufsichtsstelle Datenschutz der Gemeinde Aegerten
an die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2006
Berichtsperiode 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005***

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen des OgR (Ausgabe 2001) der Einwohnergemeinde Aegerten hat das Rechnungsprüfungsorgan die Obliegenheiten der Aufsichtsstelle für Datenschutz gemäss Art. 33 DSG wahrzunehmen. Art. 33 OgR verlangt eine jährliche Berichterstattung zu Händen der Gemeindeversammlung.

Für das Kalenderjahr 2005 können wir nachfolgende Feststellungen machen:

- 1. Wir konnten uns überzeugen, dass in der Gemeindeverwaltung nur Daten über die Wohnbevölkerung gesammelt werden, die für die Erfüllung der Gemeindeaufgaben nötig sind.*
- 2. Im Jahre 2005 sind 5 Anfragen für persönliche Daten auf Listen eingegangen. Alle Anfragen wurden akzeptiert.*
- 3. Im Kalenderjahr 2005 mussten keine Anfragen oder Reklamationen bezüglich Datenschutz behandelt werden.*

Wir stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

REVISIA AG

Christoph Schütz

dipl. Wirtschaftsprüfer

Samuel Bienz

dipl. Wirtschaftsprüfer

Bei diesem Geschäft handelt es sich um eine reine Information. Es müssen keine Beschlüsse gefasst werden.

Antrag Gemeinderat

Es wird beantragt, gestützt auf Art. 33 Abs. 2 des Organisationsreglements OgR folgenden Beschluss zu fassen:

- Vom Datenschutzbericht 2005 der REVISIA AG wird **Kenntnis** genommen.

Traktandum 3

Gemeindeverband Zivilschutz Nidau PLUS

Beitritt zum Verband und Genehmigung Organisationsreglement

Referent: Heinz Oberli, Ressortvorsteher

Ausgangslage

Bund

Am 18. Mai 2003 stimmten 80,5 % des Schweizer Stimmvolkes dem Bevölkerungsschutz XXI zu. Die entsprechende Gesetzgebung trat am 1. Januar 2004 in Kraft. Aufgrund der neuen Bundesgesetzgebung mussten auch die Kantone ihre Gesetzgebung anpassen.

Kanton Bern

Im Kanton Bern erfolgte dies mit der Ablösung des alten kantonalen Gesetzes über die ausserordentlichen Lagen durch das neue kantonale Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat.

Kernelemente der Neuregelung

- Übertragung der Verantwortung für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen an den Kanton.
- Der Kanton konzentriert sich auf die Systemsteuerung und das Controlling im Zivilschutz.
- Der Kanton vollzieht die ihm vom Bund vorgegebenen Aufgaben im Infrastrukturbereich.

Der Regierungsrat erteilte der Polizei- und Militärdirektion (POM) den Auftrag, ein Projekt zur Umsetzung des Zivilschutzes XXI durchzuführen. Das Projekt erhielt den Namen **ZIBE** (Zivilschutz im Kanton Bern).

Die von der POM eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitete verschiedene Konzeptvarianten. Für die beiden favorisierten Varianten „**Kantonalisierung**“ und „**Regionalisierung light**“ wurden Detailkonzepte ausgearbeitet und den bernischen Gemeinden zur Stellungnahme unterbreitet. 55 % der Gemeinden, welche 58 % der Bevölkerung repräsentieren, sprachen sich in der Folge für die Umsetzung der Variante „Regionalisierung light“ aus.

Regionalisierung light

Die wichtigsten Inhalte der Variante „Regionalisierung light“ sind:

- Die Gemeinden sind Hauptträgerinnen des Zivilschutzes und bilden Zivilschutzorganisationen mit mindestens 11'000 Einwohnerinnen und Einwohnern und 80 aktiven Zivilschutzangehörigen.
- Zivilschutzpflichtige leisten ihren Dienst zwischen dem 20. und 40. Altersjahr.

- Nicht benötigte Zivilschutzpflichtige müssen nicht ausgebildet und können direkt der Reserve zugeteilt werden.

Projekt Amtsbezirk Nidau

Die veränderten gesetzlichen Grundlagen auf Bundes- und Kantonsebene gaben den Ausschlag, auch die bestehenden Zivilschutzorganisationen im Amtsbezirk Nidau zu überprüfen und Lösungen für die neuen Vorgaben (min. 11'000 Einwohner/innen und 80 aktive Zivilschutzangehörige) zu suchen.

Eine durch den Regierungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe hat in den vergangenen Monaten die bestehende Situation analysiert und mit den neuen Vorgaben verglichen. So wird nun vorgeschlagen, dass alle Gemeinden des Amtsbezirkes ihre Zivilschutzorganisationen zusammenlegen. Die Gemeinden „Regio Täuffelen“ und Tüscherz-Alfermée, Twann und Ligerz haben sich dafür entschieden, dem neuen Verband vorerst nicht beizutreten. Alle übrigen Gemeindebehörden des Amtsbezirkes Nidau (Ausnahme Einwohnergemeinde Worben, welche sich in Richtung Lyss orientiert) beantragen nun ihren zuständigen Organen die Zusammenlegung der Zivilschutzorganisationen. Die Stadt Biel ihrerseits prüft zur Zeit, ob sie dem Verband ebenfalls beitreten will.

Unter dem Namen „**Zivilschutz Nidau PLUS**“ wird Folgendes vorgeschlagen:

1. 14 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau legen ihre Zivilschutzorganisationen zusammen.
Damit werden rund 29'000 Bewohner/innen durch eine einzige, schlagkräftige Einsatzformation betreut.
2. Die neue ZS-Organisation bildet eine eigenständige öffentlich-rechtliche Körperschaft in Form eines Gemeindeverbandes.
3. Die Gemeinden können gemeinsame regionale Führungsorgane bilden oder den Verband beauftragen, ein regionales Führungsorgan für das ganze Verbandsgebiet zu betreiben.
4. Die neue Organisation nimmt ihre Tätigkeit am **1. Januar 2007** auf.

Eckpunkte von "Zivilschutz Nidau PLUS"

- Für die neue Organisation ist ein Organisationsreglement erarbeitet worden, welches ein effizientes Arbeiten ermöglicht, aber auch die Rechte der Mitgliedergemeinden wahrt.
- Die geografischen Besonderheiten des Amtsbezirkes werden berücksichtigt, indem jede Region mit einer Person im Verbandsrat vertreten ist.
- Das Reglement erlaubt die Aufnahme weiterer Gemeinden, auch über die Amtsgrenze hinaus.
- Kommando und Geschäftsstelle werden durch hauptamtliche Personen geleitet. Der Verband kann diese Personen selber anstellen oder die Arbeiten auslagern.

Der künftige Verbandsrat wird die Details (Anstellung Personal, Sitzgemeinde) im zweiten Halbjahr 2006 festlegen.

- Die Personalbestände der Truppe können spürbar reduziert werden (heute sind 450-500 Personen eingeteilt). Wenn sich alle 14 Gemeinden beteiligen, wird der Gesamtbestand noch 164 Personen betragen, zuzüglich die Personalreserve. Die Truppe kann im ganzen Verbandsgebiet eingesetzt werden.
- Das Budget rechnet mit Kosten von maximal Fr. 10.00 pro Einwohnerin bzw. Einwohner und Jahr (Regio BASSS bisher rund Fr. 13.00 bis Fr. 14.00).

Feuerwehr und Zivilschutz Regio BASSS

Die Gemeinden Brügg (Sitzgemeinde), Aegerten, Scheuren, Schwadernau und Studen (Anschlussgemeinden) haben sich vor etwas mehr als drei Jahren zu einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation namens Regio BASSS zusammen geschlossen. Der Gemeinderat Aegerten wie auch die Behörden der Sitzgemeinde und den übrigen Anschlussgemeinden sind der Ansicht, dass ein Anschluss an die neue Organisation "Zivilschutz Nidau PLUS" sinnvoll und zweckmässig ist. Dies einerseits aufgrund der Vorgaben des Kantons (Perimeter BASSS umfasst total lediglich ca. 9000 Einwohner/innen, der Kanton fordert deren 11'000), andererseits auf Grund der sich langfristig ergebenden Kosteneinsparungen (Fr. 9.35 anstelle Fr. 13.65 pro Einwohner/in und Jahr).

Antrag Gemeinderat

Es wird beantragt, gestützt auf Art. 38 Abs. 1 Bst. h, des Organisationsreglements OgR folgenden Beschluss zu fassen:

- Dem Beitritt zum neu zu gründenden Gemeindeverband Zivilschutz Nidau PLUS wird **zugestimmt**.
- Das Organisationsreglement des neuen Verbands wird **genehmigt**.



Traktandum 4

Reglement über die Erhebung einer Kurtaxe; Genehmigung

Referent: Fredy Siegenthaler, Gemeindepräsident

Ausgangslage

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für das Seeland geht aus folgenden Zahlen einer Studie der Volkswirtschaftsdirektion im Jahr 1995 klar hervor: so belief sich der touristische Umsatz auf 839 Mio. Franken und die touristische Wertschöpfung auf 397 Mio. Franken; knapp 5'000 Arbeitsplätze profitieren direkt oder indirekt vom Tourismus. Mit der Expo.02 drang die Bedeutung des Tourismus erst recht ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Wie das Beispiel der Hotelübernachtungen zeigt, besuchen die Gäste nebst der Stadt Biel in einem erstaunlichen Ausmass auch die übrigen Gemeinden des Seelands. So standen im Jahr 2003 60'000 Logiernächte in der Stadt Biel 195'000 Logiernächten in den übrigen Seeländer Gemeinden gegenüber.

Zentrale Bedeutung für die Vermarktung des Tourismus kommt der regionalen Organisation Tourismus Biel-Seeland TBS zu. TBS betreibt mit insgesamt 8,5 Stellen ein Informationszentrum mit umfassenden Informations-, Reservations- und Verkaufsdienstleistungen, organisiert Anlässe, unterstützt die lokalen Tourismusorganisationen und arbeitet eng mit den übergeordneten touristischen Institutionen und mit den lokalen Anbietern und Partnern zusammen. Die Webseite www.biel-seeland.net gibt zusätzlich einen guten Überblick in die Leistungen des TBS.

Zusammenarbeit zwischen TBS und "seeland.biel/bienne"

Seit 2006 ist die Zusammenarbeit zwischen dem TBS und den Gemeinden im Rahmen der regionalen Organisation "seeland.biel/bienne" neu geregelt. Die Gemeinden sind nicht mehr individuelle Mitglieder des Vereins TBS, sondern bezahlen neu einen Beitrag an TBS via ordentlichen Mitgliederbeitrag. Die Gemeinden bekennen sich mit dieser Lösung zur Organisation Tourismus Biel-Seeland TBS. Mit diesem Schritt soll der Tourismus im Seeland gleichzeitig weiter gestärkt und breiter abgestützt werden. Die touristischen Potentiale sind noch nicht ausgeschöpft, und Anlässe wie die Fussball-Europameisterschaft 2008 bieten auch dem Seeland Chancen, welche es zu nutzen gilt.

Damit Tourismus Biel-Seeland seine Aufgaben voll erfüllen kann, müssen die notwendigen Mittel bereitgestellt werden. Die Gemeinden leisten heute an das Jahresbudget von rund 800'000 Franken via "seeland.biel/bienne" einen Beitrag von 130'000 Franken. Die Stadt Biel leistet eine zusätzliche Subvention von 105'000 Franken und stellt zudem ihre Einnahmen aus den Kurtaxen von rund 135'000 Franken dem TBS zur Verfügung. Weitere Einnahmen stammen aus kantonalen Subventionen, Mitgliederbeiträgen und weiteren Einnahmen.

Langfristige Deckung der Defizite und Existenzsicherung von TBS durch Erhebung einer Kurtaxe

Diese Einnahmen reichen insgesamt nicht zur Deckung der Kosten des TBS und gewähren keinen Spielraum für die anstehenden Zukunftsaufgaben. Die Stadt Biel hat in den letzten Jahren zusätzlich zu den oben erwähnten Beiträgen die Defizite mit

Darlehen in der Grössenordnung von 490'000 Franken gedeckt. Für die Zukunft muss nun eine tragfähigere und breiter abgestützte Lösung gefunden werden. Die Mitgliederversammlung "seeland.biel/bienne" erachtet eine Erfolg versprechende Lösung in der Erhebung von Kurtaxen in allen Gemeinden mit Gästebetten, wie dies in einigen Gemeinden bereits praktiziert wird. Diese zusätzlichen Mittel würden nicht durch die Gemeinden, sondern durch die Gäste bezahlt.

Durch die Überweisung von mindestens 1 Franken pro Hotelübernachtung und 50 Rappen pro Übernachtung in der Parahotellerie an den TBS würde diesem ab 2007 zusätzliche Einnahmen von schätzungsweise 150'000 Franken zur Verfügung stehen. Damit ergäbe sich eine ausgeglichene Rechnung und mittelfristig ein zusätzlicher finanzieller Handlungsspielraum.

Die Gemeinden mit Gästebetten sind somit angehalten, die Kurtaxen einzuführen und von den Einnahmen einen Betrag von mindestens 1 Franken pro Hotelübernachtung und 50 Rappen pro Übernachtung in der Parahotellerie dem TBS zu überlassen. Im Gegenzug wird den ansässigen Gastgewerbebetrieben eine prominente und attraktive Vermarktungsplattform zur Verfügung gestellt, und die Bevölkerung kann von touristischen Veranstaltungen und Angeboten wie der Schifffahrt auf den Juragewässern oder dem 1. August-Bielerseefest profitieren.

Falls die Seeländer Gemeinden bis Ende 2006 entsprechende Beschlüsse fassen und ab 1.1.2007 Kurtaxen in der Höhe von 150'000 Franken dem TBS überweisen können, ist die weitere Existenz des TBS gesichert. Die Stadt Biel ist in diesem Fall bereit, auf die Rückzahlung der früher gewährten Darlehen in der Höhe von 275'000 Franken zu verzichten. Der TBS verpflichtet sich seinerseits in einer Leistungsvereinbarung mit "seeland.biel/bienne", weitere Massnahmen zur Kostensenkung und zur Generierung neuer Einnahmequellen zu prüfen.

Kommentar des Gemeinderats

Die Bestrebungen der neuen Organisation "seeland.biel-/bienne" und damit der Solidaritätsgedanke zur Existenzsicherung von Tourismus Biel-Seeland werden vom Gemeinderat unterstützt. Für unsere Gemeinde werden die Auswirkungen gering und damit kaum spürbar sein, da wir keine Hotelbetriebe im eigentlichen Sinne in unserem Gebiet kennen. Ebenfalls hat die Parahotellerie (z.B. Vermietung von Ferienwohnungen, Schlafen im Stroh etc.) kaum eine nennenswerte Bedeutung in unserer Gemeinde.



Antrag Gemeinderat

Es wird beantragt, gestützt auf Art. 38 Abs. 1 Bst. d, des Organisationsreglements OgR folgenden Beschluss zu fassen:

- Das Reglement über die Erhebung einer Kurtaxe wird **genehmigt**.

Traktandum 5

Orientierungen des Gemeinderats

Bei diesem Geschäft informiert der Gemeinderat über aktuelle Geschäfte und laufende Projekte.

Traktandum 6

Verschiedenes

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung haben das Wort.

Wichtige Hinweise

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung Aegerten

Gemeindeschreiberei	032 374 74 00
Finanzverwaltung	032 374 74 01
Bauverwaltung	032 374 74 02
Fax	032 373 34 84

Sie können uns ebenfalls per E-Mail kontaktieren: info@aegerten.ch
Nützliche Hinweise finden Sie auch auf unserer Homepage: www.aegerten.ch

Öffnungszeiten der Verwaltung während den Sommerferien vom 10. Juli 2006 bis am 13. August 2006

Montag, Mittwoch, Freitag:	08.00 - 11.00 Uhr
Dienstag:	ganzer Tag geschlossen
Donnerstag:	08.00 - 11.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

Büroreinigung: Donnerstag, 10. und Freitag, 11. August 2006
An diesen beiden Tagen bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen.

Im Verlaufe der Sommerferien werden in der Gemeindeschreiberei Renovations- und Sanierungsarbeiten durchgeführt. Während dieser Zeit ist eine Bedienung der Kundenschaft nur eingeschränkt möglich, jedoch jederzeit gewährleistet. Wir bitten um Verständnis.

Für Ihre Agenda

- Swiss-Gigathlon, Samstag, 8. Juli 2006
- Nächste Gemeindeversammlung: Montag, 4. Dezember 2006, 19.30 Uhr, MZG

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeinde Aegerten wünschen allen eine schöne Sommer- und Ferienzeit!

Gemeinderat Aegerten

Aegerten, 9. Mai 2006 / He